



Nehmen an einem Weltrekordversuch teil: Der Chor „Cantus Cordis Hardegsen“ mit (stehend von links) Dr. Gerhard Ropeter, Carina Heidrich, Laura Heidrich, Greta Sager, Charlotte Bense, Markus Auerbach und Martin Wohlgemuth sowie (kniend von links) Emmy Töws, Lea Fischer und Caroline Bense. Foto: Mönkemeyer

Nachtschicht für den Chor

Cantus Cordis Hardegsen beim Guinness-Weltrekordversuch in Norwegen dabei

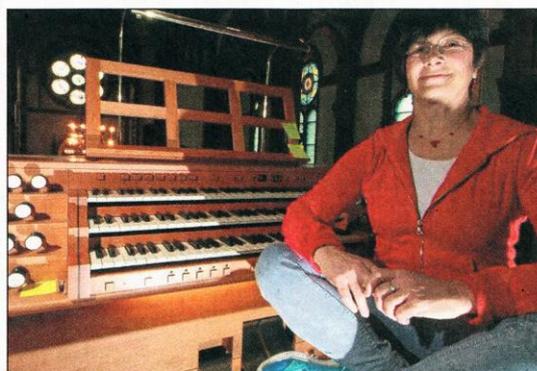
VON NIKO MÖNKEMEYER

HARDEGSEN. Wenn der Kinderchor „Cantus Cordis Hardegsen“ am frühen Montagmorgen von 1.30 bis 2.30 Uhr im Norwegischen Arendal mit seinem Auftritt in der dortigen Kirche eine Nachtschicht einlegt, hat das einen ganz besonderen Grund: Die sieben Sängerinnen und ein Sänger werden unter der Leitung von Dr. Gerhard Ropeter vom 28. bis 30. März an einem Guinness-Weltrekordversuch teilnehmen.

Die amerikanisch-norwegische Konzertorganistin und Pianistin Nina Irlslinger, die im vergangenen Jahr den Hardegsen Chor bei dessen Konzertreise durch Norwegen als Pianistin begleitet hatte, will 60 Stunden am Stück musizieren und hat die Hardegsen Sänger gebeten, bei dem Orgelmarathon unterstützend mitzuwirken.

Fünf Konzerte

Die jungen Sänger haben ein großes Programm zu bewältigen. Sie werden an drei



Will 60 Stunden lang Orgel spielen: Nina Irlslinger. Foto: Privat/nh

Tagen fünf einstündige Konzerte mit der Organistin gestalten und wirken außerdem bei drei Sonderveranstaltungen mit, unter anderem bei der „WWF Earth Hour“ am Samstag, einer weltweiten Aktion für den globalen Klimaschutz, bei der an markanten Orten weltweit für eine Stunde das Licht abgeschaltet wird.

Die Vorbereitungen für diese ganz besondere Konzertreise laufen seit Anfang März auf

Hochtouren. Immerhin umfasst das Programm von Cantus Cordis 40 Chorwerke von Bach und Händel über Mendelssohn und Brahms, von deutschen Volksliedern des 19. Jahrhunderts, Volksliedern aus Norwegen und Schweden bis zu internationalen Popsongs. Zeit zum Proben mit der Organistin besteht nicht: Cantus Cordis kann auf einige gemeinsame Werke von der Konzertreise zurück-

greifen. Viele Stücke sind jedoch neu.

„Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit während der Konzertreise 2014 sind wir uns aber sicher, dass alles bestens funktionieren wird“, sagt Chorleiter Dr. Gerhard Ropeter. „Um die Kosten und den logistischen Aufwand in Grenzen zu halten, fahren wir mit zehn Personen, die das komplette Programm bewältigen werden.“

Für die jungen Sänger ist nicht der Rekord an sich das Wichtigste, sondern die Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren mit der Organistin. Übernachten wird die Gruppe in zwei Privathäusern, die dem Chor vor Ort zur Verfügung gestellt werden. Gekocht und geprobt wird in Räumen unterhalb der Kirche.

Start für die ganz besondere Konzertreise ist am heutigen Freitag. Die Rückkehr ist für Dienstag, 31. März, geplant, und alle Beteiligten sind sich sicher, dass dann der bisherige Dauerorgelrekord gebrochen sein wird.

HINTERGRUND

Strenge Regeln für den Orgelmarathon

Der geplante Guinness-Weltrekord-Versuch von Nina Irlslinger umfasst einen Orgelmarathon von 60 Stunden Dauer. Der aktuelle Weltrekord steht bei 40 Stunden und 36 Minuten. Die Regeln sind streng: Die Organistin muss 60 Stunden am Stück spielen. Erlaubt sind lediglich fünf Minuten Pause pro Stunde. Die Pausen kann sie über mehrere Stunden an-

sammeln, sodass zum Beispiel nach vier Stunden ein 20-minütiges Nickerchen möglich ist.

Sie darf sich auch durch Musiker begleiten lassen – unter anderem vom Hardegsen Chor. Gespielt wird nur gedruckte Musikliteratur, Improvisieren ist nicht erlaubt. Ein Musikstück darf innerhalb von vier Stunden nicht wiederholt wer-

den. Die Organistin hat sich 33 verschiedene Konzertmappen à 60 Minuten angelegt.

Der Rekordversuch findet in der Trefoldighets-Kirche in Arendal am Skagerrak zwischen Kristiansand und Oslo in Norwegen statt. Die Organistin spielt an einer der größten Orgeln Norwegens, einer Mühleisen-Orgel von 2010 mit 62 Registern.

Die Künstlerin wird von mehreren Personen betreut. Ärztliche Versorgung, Verpflegungsmöglichkeit und Schlafmöglichkeit werden ortsnahe eingerichtet. Der gesamte Rekordversuch wird im Internet per Livestream übertragen. (nik)

www.sing-akademie-hardegsen.de
www.agderposten.no/tv